

Der Wetzsteinbrief

März 2020

Haus zum Wetzstein 1460

von Susanne Bader

Ein wenig anders kommt mein Wetzsteinbrief im Monat März daher. Es wird Frühling. Zeit für Veränderung.

Bis zum 13. März, also in den ersten beiden Wochen dieses Monats, ist die Buchhandlung in der Salzstraße noch jeweils am Donnerstag und Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Danach, am 14. März, schließen wir für einige Wochen die Ladentüre, räumen aus und bauen um.

Voraussichtlich im Laufe des Mai werden wir diese Türe wieder öffnen. In den Räumen der Salzstraße 31 hat dann die Buchhandlung gemeinsam mit einem anderen Geschäft weiterhin ihren Platz: klein, fein, mit einem sehr bedacht ausgewählten Sortiment und mit Veranstaltungen. Den Wetzsteinbrief erhalten Sie weiterhin wie gewohnt an jedem Monatsanfang, also auch im April und Mai. Im Brief und auf unserer Internetseite werde ich Ihnen über den Fortgang der Umbauarbeiten berichten. Und natürlich können Sie auch durch die Schaufenster die hoffentlich zügig voranschreitenden Bauarbeiten sehen.

Das gute und besondere Buch und Susanne Bader bleiben Ihnen erhalten. Seien Sie weiterhin neugierig.

Schwierige, aber auch äußerst anregende Tage, Wochen, Monate liegen hinter mir. Ich führte viele Gespräche mit Freunden, Wohlmeinenden, Kritikern, gar Ungehaltenen: Immer aber waren mir diese Gespräche Anlass, weiter zu denken, nach vorne zu schauen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen allen danken für Ihre Treue und Ihre Begleitung in einer anstrengenden und gleichzeitig sehr schönen Zeit.

„*Haus zum Wetzstein*, schriftlich erstmals belegt im Jahr 1460. Viergeschossiges, drei Achsen breites Vorderhaus, Hof, und dahinter im rechten Winkel angesetztes Hinterhaus mit Zugang von der Augustinergasse. Es handelt sich also um ein L-förmiges Grundstück, das somit im grundsätzlich gleichmäßigen Rasterplan der Zähringerstadt Freiburg völlig aus dem Rahmen fällt. Das oberste Stockwerk wurde im 19. Jahrhundert aufgesetzt; die beiden Hauptgeschosse zeigen ältere, gekehlte Fensterlaibungen. Ins Hochmittelalter zurück reicht der zweigeschossige Tiefkeller an der Straßenseite, der zusammen mit der bis ins Erdgeschoss erhaltenen ursprünglichen Hausrückwand die Größe und Form des ältesten Hauses an dieser Stelle bewahrt; mit der eingeschossigen Kellererweiterung nach hinten und dem Anbau darüber ist der Bau ein charakteristisches Beispiel für den vorherrschenden, in Jahrhunderten entwickelten Bautypus Freiburger Bürgerhäuser. ...“ Landesdenkmalamt Baden Württemberg: Auszug aus der Liste der Kulturdenkmale, Stand 1982.

Haus zum Wetzstein in der Salzstraße 31 ist ein Haus, über dessen Baugeschichte bis Anfang der Neunzigerjahre des vorigen Jahrhunderts nicht viel bekannt war. Das änderte sich, als Immo Beyer in jenen Jahren mit seinen Forschungen zum Freiburger *Gasthaus zum Roten Bären* begann und auf der Suche nach Zeugnissen aus der Zeit um das Jahr 1000 hauptsächlich in die Keller der Gebäude rund um Oberlinden stieg. So auch in die Keller der Salzstraße 31 des *Hauses zum Wetzstein*. Herr Beyer ist auch heute noch ein umtriebiger, rüstiger Herr, der mit Leidenschaft Mauern und deren Steine untersucht, der denkt und klopft und sehr genau hinschaut. Es ist beeindruckend, im Keller der Salzstraße 31 Mauern des Kernhauses zu sehen, die vermutlich aus dem 11. Jahrhundert stammen. Was für Geschichten könnten diese Mauern wohl erzählen! Und welche unterschiedlichen Menschen haben diese Mauern ein und aus gehen sehen!

Im Jahr 1460 war eine Familie Rotpletz Teileigentümer des Hauses in der Salzstraße 31. Ein Sohn, Ulrich Rotpletz, wurde später Rektor der Freiburger Universität. Vermutlich gab es verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Familien Rotpletz und Derrer. Seinen Namen erhielt das Haus der Salzstraße 31 von Dr. Sebastian Derrer, der in Freiburg auch den Namen Dr. Bastian Wetzstein trug. Als Eigentümer ist Dr. Bastian Wetzstein im Jahr 1539 belegt. Er war ein fähiger Jurist und wurde mit nur 28 Jahren zum Rektor der Universität Freiburg gewählt. Insgesamt hat er dieses Amt achtmal jeweils ein Semester lang (damals der Brauch) ausgeübt. Wetzstein starb 1541 an der Pest.

1921 kaufte der Buchhändler Karl Ehrmann das *Haus zum Wetzstein* und richtete im selben Jahr im Erdgeschoss eine Buchhandlung ein. Seither ist das *Haus zum Wetzstein* immer auch Ort einer Buchhandlung. Nach Ehrmann war es *Rombach Ex Libris*, danach ab 1978 die *Buchhandlung zum Wetzstein*. Und diese wird es, in veränderter, kleiner Form, auch weiter an diesem Ort geben.

Viele Angaben zur Hausgeschichte stammen aus den Forschungen von Herrn Dr. Jürgen Weisser. Großen und herzlichen Dank!

Ich freue mich, wenn Sie uns ab Mai wieder besuchen. Und lege Ihnen in diesem Brief etwas umfangreichere Bücher ans Herz, damit Ihnen der Lesestoff in den nächsten Wochen nicht ausgeht.

Ich empfehle Ihnen Klassiker wie **George Eliots Middlemarch**, einmal in einer vollständig überarbeiteten und einmal in einer ganz neuen Übersetzung.

Middlemarch spielt in einer kleinen Stadt in der englischen Provinz zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts. Eliot schreibt in Kapitel 15: "Ich selbst habe so viel damit zu tun, bestimmte menschliche Schicksale zu entwirren und zu sehen, wie sie gewoben und ineinander verwoben sind, dass ich alles Licht, über das ich verfüge, auf dieses spezielle Gewebe konzentrieren muss und nicht über jene verlockende Fülle von Bedeutsamkeiten verstreuen darf, die man das Universum nennt." Beide Übersetzungen sind sehr bedacht, gut und genau. Auch **George Eliots Roman Silas Marner** gibt es in schöner Ausgabe in einer überarbeiteten

Neuausgabe. Eliot ist eine Meisterin der Schilderung von privaten, politischen, gesellschaftlichen Verstrickungen, von Leidenschaften und Intrigen. Sie war eine niemals moralisierende, wunderbare Autorin.

Ebenfalls in neuer Übersetzung wird im Hanser Verlag in der Klassiker-Reihe Anfang März **Fjodor M. Dostojewskis Aufzeichnungen aus einem toten Haus** erscheinen, ein erschütternder Roman über einen Adligen, einen Mord, ein Lager in Sibirien, über ein Verbrechen und dessen Strafe, mit ausgeprägten biografischen Zügen. Barbara Conrad, die preisgekrönte Übersetzerin von **Lew Tolstois Krieg und Frieden** hat auch bei diesem Werk wieder hervorragende Arbeit geleistet.

Es liegen außerdem auf meinem Bibliothekstisch eine Neuübersetzung von **Tomasi di Lampedusa, Der Leopard**, durch Burkhard Kroeber. Die zweite neue Übersetzung innerhalb weniger Jahre, empfehlenswert für Kenner und Nichtkenner dieser grandiosen sizilianischen Familiengeschichte, die gleichzeitig den Untergang einer ganzen Welt besingt. Kroeber hatte auch **Der Name der Rose** von **Umberto Eco** meisterlich übersetzt. Der Roman ist noch in wenigen Exemplaren in einer schönen Sonderausgabe im Schubert beim Wetzstein vorrätig. Und auch hier lohnt wie immer bei Meisterwerken erneutes Lesen.

Von **Platons Phaidros** gibt es eine neue Übersetzung. „In der Form eines so genannten dramatischen Dialoges lässt der Autor die beiden Freunde Sokrates und Phaidros einander auf der Straße begegnen. Sie beschließen, die mittägliche Gluthitze Athens zu verlassen, um an dem Flüsschen Ilissos spazieren zu gehen, wo sie sich schließlich im Schatten der wohl berühmtesten Platane der Weltliteratur niederlassen, um ihr Gespräch zu beginnen...“ (aus der Einleitung von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn). Auf den ersten Blick ist die Thematik, der rote Faden in diesen Dialogen nicht ohne weiteres ersichtlich. Und doch: In ihnen finden wir eine besonders intensive und kritische Auseinandersetzung Platons mit der Sophistik und seine Abgrenzung zur Philosophie, wie Sokrates und er sie verstehen. Herausfordernd und von reichem Gewinn ist die Lektüre dieses schmalen Bandes.

Gespräche in Tusculum von **Marcus Tullius Cicero** haben es mir angetan. Die Gespräche eines Römers, der weiß, dass er seine ganze Kultur den Griechen verdankt. Auch dieses Buch ist neben großem Gewinn Arbeit – äußerst lohnende, die den Geist schult.

Robert Harris hat eine ungemein spannende Trilogie über Cicero: **Imperium, Titan, Dictator**, geschrieben. Lesen Sie, lernen Sie, staunen Sie.

Im März wird außerdem endlich die englische Ausgabe vom dritten Band über das Leben Thomas Cromwells von **Hilary Mantel** erscheinen, **The Mirror and the Light**. Die Kritiken in Economist und Financial Times sind von der Qualität des Inhalts und der Form schlicht begeistert.

So, wie ich es war, als ich in der Staatlichen Kunsthalle in Karlsruhe durch die beeindruckende Ausstellung **Hans Baldung Grien. Heilig – Unheilig** ging, mich erfreute, amüsierte, lachte, bestens unterhielt. Der ausgesprochen schöne Katalog gibt in sehr guter Qualität mit seinen Abbildungen und klugen Beiträgen einen wunderbaren Überblick. Was für ein frecher Maler war dieser H.B.G! Es wird in den nächsten Wochen und dann im neuen Wetzstein eine Neuauflage des vergriffenen **H.B.G.** Bändchens von **Christoph Meckel** nur im Wetzstein geben. Sie wird derzeit gedruckt. Gern merken wir ein Exemplar für Sie vor.

Der Katalog zur **Edward Hopper**-Ausstellung in Riehen ist ein Gewinn. Wenn Sie die wieder glänzend zusammengestellte Ausstellung in der Fondation Beyeler besuchen, schauen Sie sich unbedingt den Film von Wim Wenders an. Großartig.

Im April erscheint in einer zweiten, überarbeiteten Auflage die erst kürzlich vom Wallstein Verlag zusammengestellte und herausgegebene sechsbändige Ausgabe der **Werke** von **Johann Peter Hebel**. Auch hier merken wir gerne ein Exemplar für Sie vor.

Besuchen Sie uns in den nächsten zwei Wochen. Sie können dabei neben Büchern aus unserem Bestand auch Gemälde, Skulpturen und Einrichtungsgegenstände wie Sessel, Tische, Lampen, Vasen, erwerben.

Lassen Sie uns hoffen, dass **Der Ruinenbaumeister** von **Herbert Rosendorfer** einfach nur eine umwerfend gute Lektüre bleibt (das Buch ist leider nur noch antiquarisch erhältlich) und nicht als Überschrift über den nächsten Wochen im Erdgeschoss der Salzstraße stehen wird.

Haus zum Wetzstein 1460. Ein Haus mit einer ungemein interessanten Geschichte. Es ist mir Anliegen, Verpflichtung und Freude, die Tradition in der Salzstraße 31 nicht abbrechen zu lassen. *Die Buchhandlung zum Wetzstein* wird dort weiterhin ihren Platz haben.

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief finden Sie auf dem beigefügten Bestellzettel. Der Wetzsteinbrief steht im Internet; in der Buchhandlung gibt es ihn im März an den Tagen, an denen geöffnet ist – Donnerstag und Freitag –, in gedruckter Form. Antiquarische Bücher, Signiertes, Kunstwerke und andere Besonderheiten finden Sie auch auf unserer Internetseite unter

www.zum-wetzstein.de

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon 0761 33999 Telefax 0761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de

Internet www.zum-wetzstein.de

Buchhandlung zum Wetzstein

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Bestellungen bitte per Telefon 0761 33999

oder per Telefax 0761 39280 oder per

E-Mail post@zum-wetzstein.de

BESTELLSCHEIN

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief

Hiermit bestelle ich die angekreuzten Titel

- **George Eliot, Middlemarch.** Neu übersetzt von Melanie Walz. Rowohlt Verlag. 45,00 Euro
- **George Eliot, Middlemarch.** Übersetzt und überarbeitet von Rainer Zerbst Dtv Verlag. 28,00 Euro
- **George Eliot, Silas Marner.** Übersetzt von Elke Link und Sabine Roth. Ars vivendi Verlag. 24,00 Euro
- **Fjodor M. Dostojewski, Aufzeichnungen aus einem toten Haus.** Übersetzt von Barbara Conrad. Hanser Verlag. 36,00 Euro
- **Lew Tolstoi, Krieg und Frieden.** 2 Bände. Übersetzt von Barbara Conrad. Hanser Verlag. 39,95 Euro
- **Giuseppe Tomasi di Lampedusa, Der Leopard.** Neu übersetzt von Burkhard Kroeber. Piper Verlag. 24,00 Euro
- **Umberto Eco, Der Name der Rose.** Übersetzt von Burkhard Kroeber. Hanser Verlag. Antiquarisch, 28,00 Euro
- **Platon, Phaidros.** Neu übersetzt von Rudolf Rehn und Thomas Paulsen. Meiner Verlag. 14,90 Euro
- **Marcus Tullius Cicero, Gespräche in Tusculum.** Übersetzt von Olof Gigon. Akademie Verlag. 24,90 Euro
- **Robert Harris, Imperium. Titan. Dictator.** Jeweils übersetzt von Wolfgang Müller. Heyne Verlag. Jeweils 10,99 Euro

- **Hilary Mantel., The Mirror and the Light.** HARPERCOLLINS UK. 19,45 Euro
 - **Hans Baldung Grien. heilig – unheilig.** Herausgegeben von Holger Jacob-Friesen. Deutscher Kunstverlag. 39,90 Euro
 - **Christoph Meckel, H.B.G.** Sonderedition der Buchhandlung zum Wetzstein. modo Verlag. 16,00 Euro
 - **Edward Hopper.** Herausgegeben von Fondation Beyeler. Hatje Cantz Verlag. 58,00 Euro
 - **Hopper. A – Z.** Text von Ulf Küster. Hatje Cantz Verlag. 18,00 Euro
 - **Johann Peter Hebel, Gesammelte Werke. 6 Bände.** Wallstein Verlag. 69,00 Euro
-
- zur Abholung in der *Buchhandlung zum Wetzstein*
 - zum Versand gegen Rechnung (ich bin bereits Kunde der Buchhandlung)
 - zum Versand gegen Vorkasse (ich bin noch nicht Kunde der Buchhandlung)

an folgende Adresse:

Name:

Unterschrift:
